



## Bericht vom Feldtag „Einstellungen von Düngerstreuern“

Neben der ausgebrachten Düngermenge ist auch die Düngerverteilung ein entscheidender Faktor für eine grund- und oberflächenwasser-schonende Flächenbewirtschaftung. Oftmals können bereits Kleinigkeiten zu einer ungleichmäßigen Düngerverteilung auf dem Feld führen. Eine ungleichmäßige Verteilung kann erhebliche Ertragseinbußen und einen Stickstoffeintrag ins Grundwasser zur Folge haben. Teilweise können schon unter Beachtung von wenigen Punkten deutliche Verbesserungen im Streubild des Düngerstreuers erzielt und damit der Ertrag gesteigert werden.

Bei einem Feldtag der WRRL-Beratung Mitte September in Gräfenhausen wurde sich unter anderem dem Thema Einstellungen von Düngerstreuern angenommen. Als Referent stellte Herr Ulrich Lossie von der DEULA Nienburg GmbH anhand von verschiedenen Düngerstreuern einfache Möglichkeiten zur Optimierung des Streubilds vor.

Im Folgenden möchten wir Ihnen einen kurzen Bericht zum Feldtag geben. Der ein oder andere Hinweis könnte Ihnen dabei helfen auch bei Ihnen auf dem Betrieb das Streubild Ihres Düngerstreuers zu optimieren.

### Düngerqualität:

Als Grundlage für eine gleichmäßige Düngerverteilung wurde die Düngerqualität identifiziert. Schon beim Einkauf des Düngers gilt es nicht nur auf den Preis, sondern auch auf die Qualität zu achten. Auch bei richtiger Einstellung des Düngerstreuers ist mit Düngern von minderer Qualität ein gutes Streubild kaum zu erreichen. Als wichtige Qualitätsparameter wurden die Korngrößenfraktionierung und die Kornhärte genannt. Mit Hilfe einer **Schüttelbox** (erhältlich bei Düngerstreuerherstellern) lässt



Abbildung 1: Feldtag in Gräfenhausen  
„Einstellungen von Düngerstreuern“

sich beim Einkauf schnell die Korngrößenfraktionierung erkennen. Dünger mit einem hohen Staubanteil sollten in Hinblick auf die Verteilung möglichst nicht gekauft werden. Für die Bestimmung der Kornhärte bietet sich die Verwendung eines Kornhärte testers an. Brüchiges Korn neigt dazu, dass es auf der Wurfscheibe zerbricht und zu Staub zerfällt.

### Düngerlagerung:

Düngemittel sollten generell bei niedriger Luftfeuchtigkeit, lichtgeschützt und abgedeckt gelagert werden. Es gilt zu beachten, dass bei der Lagerung von Schüttgut der Dünger möglichst kompakt, am besten z. B. in Lagerboxen mit hohen Seitenwänden, gelagert wird. Bei einer Lagerung ohne Seitenwände kann es durch herunterrollende Düngerkörner leicht zu einer Entmischung der Kornfraktionen kommen. Dies wurde von Herrn Lossie eindrucksvoll demonstriert. Beim Düngerstreuen führen entmischte Kornfraktionen fast zwangsläufig zu Streuehlern. Der Einkauf und die Lagerung des Düngers in Big Bags kann daher in Hinblick auf die Düngerqualität und die Entmischung sinnvoll sein.

Auf ein häufiges Umlagern des Düngers sollte wenn möglich verzichtet werden, da bei jedem Transport die Entmischung gefördert und zusätzliches Bruchkorn entstehen kann.



### Witterung:

Schon geringe Windstärken können die Flugeigenschaft des Düngerkorns bedeutend verändern. Unter Umständen empfiehlt es sich das Düngerstreuen auf die zumeist windstilleren Morgen-, Abend- oder Nachtstunden zu verschieben.

### Einstellung des Düngerstreuers:

Vor der geplanten Düngung sollte eine Kontrolle der eingesetzten Streutechnik erfolgen. (Streuschaufeln, Rührwerk, Reifendruck des Schleppers). Schon kleine Defekte oder Beschädigungen an der Streutechnik beeinflussen das Streubild erheblich.

Je nach eingesetztem Dünger müssen die Dosierschieber am Düngerstreuer justiert werden. Die richtige Einstellung für gängige Düngemittel erhalten Sie aus den Streutabellen des Streuerherstellers bzw. des Düngemittelherstellers. Im Anschluss sollte eine Abdreprobe durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass die gewünschte Düngermenge ausgebracht wird.

Während des Streuvorgangs empfiehlt es sich das Streubild zu kontrollieren. Ein Augenmerk sollte dabei auf der Querverteilung liegen. Durch das Aufstellen von Streuschalen (Abbildung 2) lassen sich bereits leichte Fehler im Streubild bzw. in der Querverteilung ganz einfach erkennen. Streuschalen werden von verschiedenen Herstellern angeboten. Anhand der in den Schalen aufgefangenen Düngerkörnern und deren Verteilung werden Vorschläge zur Kalibrierung der Streuers vorgegeben. Als eine einfache, kostengünstige Alternative zu Streuschalen können auch „Autofußmatten“ dienen. Diese können bereits einen groben Überblick über das aktuelle Streubild des Streuers geben.

### Streubildanalysen durch die WRRL-Beratung:

Im Hessischen Ried werden Streubildanalysen durch die WRRL-Beratung seit 2017 flächendeckend angeboten. Bei den bisher durchgeführten Analysen konnten vereinzelt kleinere Streufehler aufgedeckt werden. Im Anschluss konnte oftmals der Düngerstreuer besser eingestellt und das Streubild sichtbar optimiert werden.



Abbildung 2: Aufgestellte Streuschalen zur Ermittlung der Querverteilung

Falls Sie Interesse an einer Streubildanalyse für Ihren Düngerstreuer haben, können Sie gerne Kontakt mit uns aufnehmen.

Ein gut eingestellter Düngerstreuer schützt das Grundwasser und Ihren Geldbeutel.

Für Fragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
**Ihr WRRL-Team**